



Ludwigshafen, 09.10.2023

ERSTER TEIL – Fragen und Antworten zum Sozialpraktikum am GSG

1. Was sind die Ziele des Sozialpraktikums?

Gesellschaften brauchen ein ethisches Bewusstsein, das auf das Gemeinwohl hin orientiert ist, um die Aufgaben der Zukunft zu bewältigen. Deshalb versteht das GSG **soziales Lernen** nicht als Bonus, sondern als eine **bedeutende Aufgabe von Schule**, die bspw. in unserem Patensystem, in unseren vielfältigen interkulturellen Netzwerken oder im Netzwerk "Schule mit Courage" sichtbar wird. Insofern ist das soziale Lernen und damit auch das Sozialpraktikum **Ausdruck unserer Leitlinien**, mit denen wir uns nicht zuletzt unseren Namensgebern verpflichtet fühlen.

Aus allen diesen Beispielen wird deutlich, dass soziales Lernen weniger durch "kopflastiges Pauken" als durch Erfahrungen gelingen kann. Diese Erfahrungen machen die Schüler*innen auch im Rahmen des Sozialpraktikums, in **direkten Begegnungen und Handlungssituationen vor Ort**. Das bedeutet auch, dass das Sozialpraktikum zwar ebenso, jedoch nur nachgeordnet der Berufsorientierung dient. Statt Berufszweigen begegnen die Schüler*innen vor allem Menschen, indem sie ihre personalen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen weiterentwickeln. Im Einzelnen sollen die Schüler*innen...

- ✓ über den Tellerrand ihrer Lebenswelt bzw. ihres Milieus schauen und "gemiedene" oder sogar stigmatisierte Bereiche der Gesellschaft besuchen.
- ✓ soziale Verantwortung in einer vielleicht schwierigen, aber menschlich befriedigenden, weil sinnstiftenden Berufsarbeit erfahren.
- ✓ ihre Fähigkeiten zur Verantwortungsübernahme, Selbstorganisation sowie Eigeninitiative erweitern.
- ✓ ihre Selbstsicherheit stärken, indem sie mit anderen Menschen zurechtkommen und in einem Team arbeiten.
- ✓ Empathie mit Schwächeren und Toleranz von Andersartigkeit aufbauen, Berührungsängste abbauen.
- ✓ die Relevanz des eigenen Handelns erleben.
- ✓ eigene Fähigkeiten und Grenzen erfahren (nach Studien werden oft höhere Belastbarkeit und Flexibilität erfahren als im Selbstbild erwartet).
- ✓ ihre eigenen Belastungen zu den Belastungen, denen andere ausgesetzt sind (bspw. eine schwere Krankheit), in Relation setzen können.
- ✓ Verständnis für die gesellschaftspolitische Bedeutung sozialstaatlicher Einrichtungen erlangen.

2. Wann und wie wird das Sozialpraktikums durchgeführt?

Das Sozialpraktikum dauert zwei Wochen und findet **vom 15.01.2024 bis 26.01.2024** in Jahrgang 10 statt. Einerseits haben die Schüler*innen bis dahin die nötige Reife erlangt, bspw. kommunikative Fähigkeiten oder Reflexionsfähigkeit, andererseits liegt damit das Praktikum nicht zu nahe am berufsorientierenden Praktikum des 11. Jahrgangs. Die Terminierung in der Nähe der Schuljahresmitte ermöglicht es, das Praktikum gewissenhaft vor- als auch nachzubereiten.

Dem Alter der Schüler*innen entsprechend suchen sie sich vor Beginn des Praktikums selbst eine Einrichtung, nehmen eigenständig mit dieser (telefonisch) Kontakt auf und vereinbaren ein Vorstellungsgespräch. In diesem Rahmen kann es sein, dass gesundheitliche Bescheinigungen oder sogar ein polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt werden müssen (bitte beachten: dessen Beantragung bei der Stadt kann manchmal Wochen dauern). Mehrere Wochen vor Praktikumsbeginn ist der Klassenleitung eine **Zusagebescheinigung** der Praktikumsstelle vorzulegen (siehe Dokument „Anschreiben und Formulare“).

Während des Praktikums bemüht sich die Einrichtung um **altersgerechte Aufgaben**, die die nicht einfache Balance zwischen angeleitetem und eigenverantwortlichem Lernen im Blick hält. Die Schüler*innen sollten im Ergebnis der gesamten Praktikumszeit weder deutlich unter- noch deutlich überfordert werden (etwa bloßes Hospitieren auf der einen Seite und das subjektive Gefühl allein gelassen oder gar ausgenutzt zu werden auf der anderen). Hierzu dient nicht zuletzt auch das **Vortragsgespräch**. Ein **schriftliches Feedback durch die Einrichtung**, nach Möglichkeit mit einem begleitenden persönlichen Gespräch, steht am Ende der Praktikumswochen.

Die tägliche **Arbeitszeit** beträgt in der Regel **6 bis 8 Stunden** mit den gesetzlich vorgegebenen Ruhepausen. Nach Jugendschutzgesetzes §8 und 11 darf die tägliche Arbeitszeit 8 Stunden nicht überschreiten, die Wochenarbeitszeit nicht 40 Stunden. Länger als 4,5 Stunden dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden. Ruhepausen sind Arbeitsunterbrechungen von mindestens 15 Minuten. Zwischen 4,5 und 6 Stunden Arbeitszeit muss eine Pause von mindestens 30 Minuten gewährt werden, bei mehr als 6 Stunden beträgt diese mindestens 60 Minuten. Anders herum sollten 6 Stunden nicht unterschritten werden.

Die Schüler*innen verpflichten sich, die Praktikumsstelle pünktlich zu besuchen und die dort geltenden Haus- und Personalordnungen einzuhalten. Besonders ausdrücklich sei darüber hinaus noch auf die **Pflicht zur Verschwiegenheit** hingewiesen.

Erkrankt ein/e Schüler*in in der Zeit des Praktikums, so muss am Morgen des ersten Krankheitstages, noch vor Dienstbeginn, die Praktikumsstelle benachrichtigt werden. Eine schriftliche Entschuldigung der Eltern ist, wie gewohnt, dem Sekretariat vorzulegen.

Da es sich um eine schulische Veranstaltung handelt, sind die Schüler*innen auch im Praktikum über die Schule versichert.

Ein Arbeitslohn wird nicht ausgezahlt.

3. Wie wird das Sozialpraktikum von der Schule begleitet?

Es ist kein Widerspruch, dass die Schüler*innen ungeachtet ihrer Eigeninitiative von der Schule während des gesamten Prozesses begleitet werden. Dies geschieht im Einzelnen dadurch, dass...

- ✓ den Schüler*innen das Sozialpraktikum in einer Informationsveranstaltung vorgestellt wird.
- ✓ eine Liste von Institutionen, mit denen wir gute Erfahrungen gemacht haben, als Anregung bereitgestellt wird.
- ✓ die Schüler*innen werden im Rahmen der Methodentage von unserem Partner, dem Klinikum Ludwigshafen, durch Experten auf das Sozialpraktikum vorbereitet.
- ✓ verschiedene Formschriften, bspw. für die Bewerbung, auf der GSG-Homepage bereitgestellt werden, ebenso eine WORD-Formatvorlage für den Praktikumsbericht
- ✓ die Schüler*innen auf Wunsch von ihren Lehrern beraten werden (Klassenlehrer, Fachlehrer für Religion und Ethik, Hr. Rebou als Organisator des SP).
- ✓ die Schüler*innen während des Praktikums von einer ihnen bekannten Lehrkraft betreut werden (Mailkontakt, Anruf in der Institution, ggf. auch Besuch). Falls es bereits vor dem Besuch zu Problemen kommt, können sich die Schüler*innen an Herrn Rebou wenden. Der Besuch selbst sollte 15 Minuten nicht deutlich überschreiten, um die Arbeitsabläufe auf beiden Seiten nicht über Gebühr zu stören.
- ✓ die Erfahrungen der Schüler*innen im Rahmen der Klasse nachbereitet werden.
- ✓ das Sozialpraktikum von der Schule für interne Zwecke evaluiert wird.

4. Welche Einrichtungen sind für ein Sozialpraktikum geeignet?

Geeignete Einrichtungen sind bspw. Seniorenheime, Krankenhäuser, Einrichtungen der ambulanten Pflege, Werkstätten (auch Wohnheime für geistig und/oder körperlich Benachteiligte), Flüchtlingsarbeit, förderpädagogische- oder psychiatrische Einrichtungen, Reha-Einrichtungen, Obdachlosenheime, Wohnsitzlosenhilfe, Tafel, Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten, Bahnhofsmision.

Das bedeutet umgekehrt, dass nicht jede "soziale Arbeit" für das Sozialpraktikum geeignet ist. Dies trifft bspw. im Gegensatz zu einem Kindergarten mit einem förderpädagogischen Schwerpunkt auf einen Regelkindergarten zu, weil er das entscheidende Merkmal, das der "**Bedürftigkeit**", nicht erfüllt. Als bedürftig müssen uns Arme, Kranke und körperlich, geistig oder sozial Benachteiligte gelten, nicht jedoch Kinder.

Eine (unvollständige) Liste mit geeigneten Institutionen findet sich auf schollonline.de im Dokument „Hilfsmittel und Hinweise“.

5. Wie wird das Sozialpraktikum beurteilt?

Erfahrungen im Praktikum führen nicht per Automatismus zu Kompetenzen. Für "emotionales Lernen" ist die Reflexion des Erlebten nötig, damit die Gefühle zu Haltungen werden. Haltungen beruhen auf Einsicht. Insofern sind soziale Kompetenzen erlernbar und insofern ist die **Nachbereitung** wichtiger Bestandteil des Praktikums.

Aus diesem Grund wird das Sozialpraktikum über einen in Formalia, Leitfragen und Aufbau vorstrukturierten **Praktikumsbericht** dokumentiert und reflektiert. Der Praktikumsbericht beruht im Wesentlichen auf der Auswertung von knappen Tagesnotizen (über Arbeitsabläufe und Erfahrungen), die die Schüler*innen während des Praktikums anfertigen sollen. Er umfasst ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anlagen mindestens drei Seiten.

Die Schüler*innen geben diesen Bericht einen Monat nach Beendigung des Praktikums (Datum siehe Checkliste) bei ihrer betreuenden Lehrkraft, die sie an der Praktikumsstelle bereits besucht hat, ab. Die Lehrer*innen dürfen die Annahme verweigern, sofern ein/e Schüler*in den Bericht nicht fristgerecht abgegeben hat. Fehlende Berichte werden als nicht erbrachte Leistung bewertet und zusätzlich in der Schülerakte vermerkt. Hat ein/e Schüler*in den Bericht nicht mit der nötigen inhaltlichen, formalen sowie orthographischen Sorgfalt behandelt, so darf eine Überarbeitung gefordert werden. Auch die Beurteilung der Schüler*innen durch die Praktikumsstelle (Anlage 2 des Anschreibens an die Praktikumsinstitution) findet in der abschließenden Beurteilung durch die Schule Berücksichtigung. Das entsprechende Feedbackformular ist deshalb dem Praktikumsbericht als Anhang anzufügen.

Nach Ableistung des Praktikums und Ausfertigung des Praktikumsberichts erhalten die Schüler*innen von ihrem/r betreuenden Fachlehrer*in eine **Bescheinigung**, die eine **erfolgreiche Teilnahme** am Sozialpraktikum attestiert. Die Leistung der Schüler*innen wird in der Formulierung der Bescheinigung gestaffelt anerkannt: Das Praktikum ist a) "zur vollsten Zufriedenheit", b) "zur vollen Zufriedenheit" oder c) "zur Zufriedenheit" absolviert worden. Eine Note wird nicht erteilt. Wird der Praktikumsbericht nicht oder nur in mangelhafter Form abgegeben, kann eine erfolgreiche Teilnahme am Sozialpraktikum nicht bescheinigt werden.

Oliver Rebou
(Stufenleitung 9-10)

ZWEITER TEIL – Hilfestellungen

Liebe Schüler*innen der 10. Klassen,

das Sozialpraktikum dient vor allem dazu, euch außerhalb von Schule, Familie und Freundeskreis neue **Erfahrungen mit Menschen zu ermöglichen, die ihr sonst im Alltag kaum treffen würdet**. Sich auf die Arbeit mit Menschen einzulassen, erfordert für die meisten ein wenig Mut. Aber im Praktikum wird nichts von euch verlangt werden, was ihr nicht leisten könnt!

Die besten und interessantesten Erfahrungen machen während des Sozialpraktikum in aller Regel Schüler*innen, die sich ein bisschen was trauen, die neugierig und mutig etwas Neues kennen lernen wollen - und die nicht, vielleicht aus Bequemlichkeit, nur Einrichtungen mit dem kürzesten Anfahrtsweg als Praktikumsplatz auswählen.

Insofern hängt der Erfolg des Praktikums auch von euch selbst ab. Versteht es als persönliche Chance, um Einblicke in besondere Arbeits- und Lebensbereiche zu erhalten. Denkt bitte auch daran, dass ihr während des Praktikums nicht nur euch selbst, sondern auch das GSG vertretet. Es hängt somit auch von eurem Verhalten und Engagement ab, ob die Einrichtung auch im nächsten Jahr wieder Praktikumsplätze für unsere Schule zur Verfügung stellt.

Die Mitarbeiter der sozialen Einrichtung und die Menschen, die du dort betreuen wirst, rechnen fest mit deiner Einsatzbereitschaft und deiner Zuverlässigkeit. Bitte zögert auch nicht, mit eurem betreuenden Lehrer über Dinge, die nicht so laufen wie geplant oder gewünscht, zu sprechen. Darüber hinaus könnt ihr mit mir Kontakt aufnehmen.

Zu diesem Zweck habe ich euch im Folgenden Tipps für eure Bewerbung zusammengestellt.

Oliver Rebou
(Stufenleitung 9-10)

a) Checkliste: Dein Weg in und durch das Sozialpraktikum

<input type="checkbox"/>	<p>Sammle Informationen über die Einrichtungen, die dich interessieren, bspw. über deren Selbstdarstellungen im Internet, über Gespräche mit älteren Schülern oder mit deinem Ethik- oder Religionslehrer. Frage auch deinen Ethik- oder Religionslehrer, falls du dir nicht sicher bist, ob eine Einrichtung für das Sozialpraktikum geeignet ist. Selbstverständlich kannst du dich auch an Herrn Rebou wenden.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Rufe in der Einrichtung an und bitte um Verbindung mit der für Praktika zuständigen Person (bspw. Pflegedienstleitung). Trage dein Anliegen vor und bitte um einen Termin für ein Vorstellungsgespräch. Wichtig: Erst der Besuch der Einrichtung ermöglicht es auch dir, die Arbeitsbedingungen und Belastungen richtig einzuschätzen und gegenseitig herauszufinden, ob man gut zusammenarbeiten kann. Beachte auch, dass das Vorstellungsgespräch verbindlicher Teil des Sozialpraktikums ist. Alternativ zum Anruf kannst du auch eine E-Mail an die Einrichtung schreiben, in der du dein Anliegen vorträgst und um einen Termin für ein persönliches Gespräch bittest. Achte dabei unbedingt darauf, dass du die Form eines Bewerbungsschreibens wahrst (also höfliche Anrede statt "Hallo", Großschreibung der Pronomen, korrekte Orthographie, keine Abkürzungen, Angabe der Postadresse etc.). Auf der nächsten Seite findest du Formulierungsvorschläge, die du natürlich auch mit einer knappen persönlichen Anmerkungen ergänzen darfst.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Überlege dir vor deinem Vorstellungsgespräch in der Einrichtung, welche Fragen du an deinen Gesprächspartner hast und was derjenige vielleicht über dich wissen möchte. Im Laufe des Gesprächs sollte jedenfalls deutlich werden, welche Motivation dazu geführt hat, dass du dich ausgerechnet bei dieser Einrichtung vorstellst.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Bringe zum Vorstellungsgespräch die nötigen Formulare mit, die du von der Homepage heruntergeladen hast. Im Einzelnen handelt es sich dabei um das Anschreiben der Schule an die Institution mitsamt den beiden Anlagen Zusagebestätigung (Anlage 1) und Rückmeldung zum geleisteten Praktikum an die Schülerin / den Schüler (Anlage 2). Bitte um das Ausfüllen der Zusagebestätigung (Anlage 1), sodass du diese gleich mitnehmen kannst.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Gib die Zusagebestätigung (Anlage 1) spätestens am Freitag, dem 22.12., bei deiner Klassenleitung ab (die Zusage muss zwingend schriftlich vorliegen). Andernfalls muss die Schule deine Eltern benachrichtigen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Dein Sozialpraktikum: Sei pünktlich, offen/kommunikativ, übernimm Verantwortung und repräsentiere durch dein vorbildliches Verhalten unsere Schule. Sprich bei Problemen mit deiner betreuenden Lehrkraft.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Erinnere deine Einrichtung rechtzeitig daran, die Rückmeldung zum geleisteten Praktikum an die Schülerin / den Schüler (Anlage 2) auszufüllen, da du diese deinem Praktikumsbericht beifügen musst.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Fülle anonym & ehrlich das Onlineformular "Bewertung meines Sozialpraktikums" aus. Das dauert nur 5 Minuten, ist der Schule aber sehr wichtig, weil du dadurch hilfst, das Sozialpraktikum im Rahmen einer Evaluation auszuwerten und zu reflektieren. Den Link erhältst du über unsere Lernplattform.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Reflektiere deine Erlebnisse in einem Praktikumsbericht. Beachte dabei die inhaltlichen Leitfragen und die Vorgaben zu den Formalia (siehe Beiblatt). Denke auch an die Eigenständigkeitserklärung.</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Abgabe des Praktikumsberichts samt Anlage 2 und Eigenständigkeitserklärung bei der Lehrkraft, die dich während des Praktikums betreut bzw. besucht hat, bis Freitag 01.03. Nach dessen Durchsicht erhältst du von der betreuenden Lehrkraft die Bescheinigung, dass du dein Sozialpraktikum erfolgreich abgeleistet hast.</p>

b) Formulierungsvorschläge für deine Bewerbung (per Email)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des diesjährigen einwöchigen Sozialpraktikums der zehnten Klassen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Ludwigshafen vom xx.xx.xx - xx.xx.xx möchte ich mich bei Ihnen um eine Stelle bewerben.

a) Ich interessiere mich für die Arbeit im Kindergarten und glaube, einen guten Zugang zu kleinen Kindern zu haben. Voraussetzung für mein Praktikum ist die Möglichkeit, in einer integrativen Gruppe mitarbeiten zu dürfen.

b) Ich würde gerne Erfahrungen in Ihrer Einrichtung sammeln, um im Umgang mit behinderten Menschen vertrauter zu werden.

c) Ich möchte gerne die Aufgaben, die in einem Seniorenheim zu bewältigen sind, kennen lernen.

Über eine kurze Rückmeldung würde ich mich sehr freuen und würde auch gerne mit Ihnen einen Termin vereinbaren, an dem ich mich kurz persönlich vorstellen kann. Dabei könnte ich ein Anschreiben von der Schule, zu dem auch ein Zusageformular gehört, das ich Sie bitten möchte auszufüllen, mitbringen.

Mit freundlichen Grüßen,
Max Mustermann
Schlossallee 1
67000 Ludwigshafen

c) Soziale Institutionen: Eine unvollständige Liste zur Orientierung

→ Als Ausgangspunkt für deine eigene Recherche eignet sich bspw.

<https://www.ludwigshafen.de/buergermah/soziales-und-gesellschaft/beratungsstellen/>

<https://www.caritas-zentrum-ludwigshafen.de/>

<https://www.ekilu.de/beratung>

Ludwigshafener Tafel	67059 Lu, Bayreuther Str. 35
Spiel- und Lernstube Abenteuerland	67059 Lu, Bayreuther Str. 47
Straßensozialarbeit	67059 Lu, Bayreuther Str. 91
Mädchentreff Bliessstraße	67059 Lu, Bliessstraße 18
ASB Sozialstation	67059 Lu, Brunhildenstr. 5
Förderzentrum Multiple Sklerose	67059 Lu, Kaiser-Wilhelm-Str. 41
GS Bliesschule (Schwerpunktkinder)	67059 Lu, Krummlachstr. 10
Caritas Förderzentrum St. Michael	67059 Lu, Wörthstr. 16-18
sleep inn Drogenhilfe und Notübernachtung	67059 Lu, Wredestr. 69
Domicil Seniorenpflegeheim	67061 Lu, Mundenheimerstr. 156
Vitanas Seniorenzentrum	67061 Lu, Rheinalleestr. 16
Georgensschule	67061 Lu, Rheinhorststr. 34/36
DRK Sozialstation	67061 Lu, Richard-Dehmel-Str. 2
Frauenhaus Ludwigshafen	67063 Lu, Blücherstr. 3
Klinikum LU	67063 Lu, Bremserstr. 79
MKS-Medical GmbH Pflegedienst	67063 Lu, Industriestr. 37
Haus Friesenheim	67063 Lu, Luitpoldstr. 148
Ökumenische Sozialstation Südwest	67063 Lu, Rheingönheimerstr. 98
Treff International Jugendintegrationszentrum	67063 Lu, Seilerstr. 2
Kinderheim St. Annastift	67065 Lu, Karolina-Burger-Straße 51
Haus der Begegnung	67065 Lu, Flurstr. 3a
Evang. Altenhilfe	67065 Lu, Herxheimerstr. 49
Jugendzentrum Mundenheim	67065 Lu, Kropsburgerstr. 1-3
Pflegedienst MaLu	67065 Lu, Maudacher Str. 74
Caritas Altenzentrum St. Josefspflege	67065 Lu, Pfarrer-Krebs-Str. 18
Schillerschule SfL	67065 Lu, Rheingönheimer Str. 103
DRK Patientenfahrtdienst	67065 Lu, Rheingönheimer Str. 98
Zentrum für ambulante Rehabilitation	67065 Lu, Steiermarktstr. 14
Tagespflege Senta	67065 Lu, Weinbietstr. 34
Ambulante Erziehungshilfe	67065 Lu, Zedernstr. 2
Street doc	67065 Lu, Zedernstr. 2
Tagespflege Haus Jana	67067 Lu, Bozenerstr. 64

Haus Christopherus	67067 Lu, Gabriele-Münter-Str. 1
Dr. Hans Bardens Haus	67067 Lu, Kallstadterstr. 15
Marienkrankehaus Gartenstadt	67067 Lu, Salzburgerstr. 45
Maudacher Werkstatt	67067 Lu, Schweigener-Str. 1
Pro Vita Paulinenhof	67069 Lu, Ludwig-Wolker-Str. 1
Schiller-Wohnstift	67071 Lu, Kapellengasse 25
Mosaikschule (motorisch)	67071 Lu, Karl-Lochner-Str. 8
BG Unfallklinik	67071 Lu, Ludwig-Guttman-Str. 13
Ludwigshafener Werkstätten	67071 Lu, Rheinhorststr. 30
Integrativer Kindergarten Sonnenblume	67071 Lu, Rheinhorststr. 38
Kinderhilfe e.V.	67071 Lu, Spree-Allee 3 – Reiterhof
Rehabilitationszentr. für psych. kranke Menschen	67071 Lu, Wingertstr. 5
Pflege-Engel	67071 Lu, An der Bleiche 8
Haus des Kindes (päd/soz Schwerpunkt)	67105 Schifferstadt, Neustückweg 1a
DRK Kreisverband	67112 Mutterstadt, Speyerer Str. 143
Caritas Altenzentrum St. Bonifatius	67117 Limburgerhof, Albert-Schweitzer-Str. 3
Haus des Kindes (päd/soz Schwerpunkt)	67117 Limburgerhof, Carl-Bosch-Str. 19
Wohngemeinschaft Pauline (Demenz)	67117 Limburgerhof, Justus-von-Liebig-Str. 15
Ökumenische Sozialstation	67117 Limburgerhof, Kirchenstr. 29
Tagespflege Am Mühlweg	67117 Limburgerhof, Mühlweg 56
Waldparkresidenz	67122 Altrip, Moltkestr. 62
Pro-Seniore Residenz	67141 Neuhofen, Speyerer Straße 8-10
Integr. Kindergarten Regenbogen	67165 Waldsee, Jahnsstr. 2B
Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation	67227 Frankenthal, Holzhofstr. 21
Malteser Hilfsdienst	67346 Speyer, Alter Postweg 1
Tafel Speyer	67346 Speyer, Seekatzstr- 12
Schillerschule Schwerpunktschule	67436 Fußgönheim, Schulstraße 24
Seniorenzentrum Böhl-Iggelheim	67459 Böhl-Iggelheim, Wehlachstr. 3
DiakoniePunkt Konkordien	68159 Mannheim, R3 2B
Vesperkirche Mannheim	68161 Mannheim, M1 1a
DiakoniePunkt Konkordien Begegnungscafe	68161 Mannheim, R3 2b
Maria Frieden Seniorenzentrum	68167 Mannheim, Max-Joseph-Str. 46-48
Tafelläden DRK	68169 Mannheim, Lagerstraße 7

d) Vorgaben für deinen Praktikumsbericht

Allgemeine Vorgaben

- ✓ Die Arbeit ist digital zu verfassen, wobei sie der unten angeführten **Gliederung** folgen muss. Der Umfang beläuft sich auf mindestens 3 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Anhang). Die Orientierung an den ebenfalls unten aufgeführten **Leitfragen** bietet sich an, jedoch ist diese nicht zwingend, weil sie deinen Praktikumserfahrungen eventuell angepasst werden muss.
- ✓ Der gesamte Bericht ist als zusammenhängender **Fließtext** ausformuliert. Stichpunkte sind nicht zulässig.
- ✓ Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken (dazu zählen auch Internetquellen) entnommen sind, musst du unter **Angabe der Quellen** kenntlich machen.
- ✓ Bei deinen Ausführungen sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass du sehr sensibel mit den **Persönlichkeitsrechten** der dort betreuten oder betreuenden Menschen umgehst und sie nicht verletzt.
- ✓ **Bilder** dürfen auf dem Deckblatt oder als Anhang eingefügt werden, jedoch nicht in den fließenden Text. Falls du Bilder verwendest, solltest du Bildunterschriften hinzufügen, die knapp benennen oder erläutern, was darauf zu sehen ist. Beachte auch dabei unbedingt den Persönlichkeitsschutz. Wenn du Menschen deutlich sichtbar fotografieren möchtest, musst du sie vorher fragen. Ist das nicht geschehen, darf das Foto nicht verwendet werden.
- ✓ Auf **schollonline.de** findest du eine sehr praktische **Formatvorlage** für Microsoft Word zum Herunterladen. Dort ist bereits alles angegeben und eingerichtet, wie es in den nachfolgenden Stichpunkten zu den formalen und inhaltlichen Vorgaben gefordert ist.

Formale Vorgaben

- ✓ Alle vier Seitenränder stellst du auf 2 cm ein.
- ✓ Zu Orientierung nutzt du Kopf- und Fußzeilen. In die Kopfzeile notierst du den Namen der Einrichtung und deinen eigenen. In der Fußleiste sind die Seiten deines Berichts durchnummeriert.
- ✓ Zu wählen ist eine Serifenschriftart, bspw. New Times Roman, in Schriftgröße 12 und Blocksatz. Der Zeilenabstand beträgt proportional 120 %, der Abstand zwischen Absätzen liegt bei 0,25 cm.
- ✓ Stellen deines Textes, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach fremden Texten entnommen sind, kennzeichnest du durch eine Fußnote, die genauen Aufschluss über deine Quelle gibt.
- ✓ Die letzte Seite deiner Arbeit bildet folgende Eigenständigkeitserklärung (mit Ort / Datum / Unterschrift): *Hiermit bestätige ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, wurden unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht.*

Inhaltliche Vorgaben

1. **Deckblatt:** Titel "Sozialpraktikum", Angabe des Namens der Einrichtung, deines Namens, deiner Klasse, der Schule, des Schuljahres, deines betreuenden Lehrers. Eventuell ein Foto der Einrichtung
2. **Inhaltsverzeichnis**
3. **Beschreibung der Einrichtung**
 - ✓ Welche grundsätzliche Aufgabe hat die Einrichtung? Seit wann gibt es sie? Eventuell ein ganz knapper Abriss ihrer Geschichte. Wer ist der Träger der Einrichtung? Wie wird sie finanziert?
 - ✓ Wo befindet sie sich? Beschreibe knapp die Umgebung. Wie ist die Einrichtung architektonisch aufgebaut?
 - ✓ Wie viele Mitarbeiter arbeiten dort? Wie viele Personen betreut sie? Wie ist die Einrichtung strukturell aufgebaut?
 - ✓ Welche Tätigkeiten führen die Mitarbeiter aus? Gibt es darunter besondere Angebote oder Therapien? Welche Berufe muss man hierzu erlernen? Welche Ausbildung benötigt man dazu? Welche Voraussetzungen braucht man für diesen Beruf?
4. **Beschreibung der eigenen Tätigkeiten**
 - a) Ein typischer Tag: Stelle deine Aufgaben und Tätigkeiten vor. Erläutere dabei eine von dir erledigte Aufgabe genauer (Was hast du wie und warum getan?). *Ein typischer Tag im Seniorenheim sieht so aus, dass...*
 - b) Ein besonderer Tag: Beschreibe einen deiner Praktikumstage von Arbeitsbeginn bis Arbeitsende. - hier kannst du auf besondere Begegnungen/Menschen eingehen (Klienten/Mitarbeiter)
5. **Reflexion:** Wie verhalten sich deine Erfahrungen zu deinen Erwartungen im Vorfeld? Haben sie sich erfüllt? Was fandest du dort interessant? Was hast du gelernt? Was hast du über dich selbst gelernt? Was oder wer hat dich beeindruckt/betroffen/berührt? Wie schätzt du die gesellschaftliche Bedeutung der Aufgabe, um die sich die Einrichtung kümmert, ein? Was nimmst du mit bzw. was wird dir in Erinnerung bleiben? Würdest du das Sozialpraktikum anderen empfehlen?
6. Der **Anhang** enthält zwingend die **Eigenständigkeitserklärung** (Formulierung siehe oben) und eine Kopie der **Rückmeldung zum geleisteten Praktikum an die Schülerin / den Schüler (Anlage 2)**, damit der beurteilende Lehrer die Rückmeldung, die dir deine Praktikumsstelle gegeben hat, einsehen kann. Ohne diese beiden Anfügungen ist es leider nicht möglich, deinen Praktikumsbericht anzunehmen.